

# Ranzenpost

Nr. 130



**Der Drache**

Märchenkomödie  
Jewgeni Schwarz

Klassenspiel der 8b

 **Goetheschule**  
Freie Waldorfschule Pforzheim

<b>25. 26. 27. Juni 2010</b>			
Freitag 20 Uhr	Samstag 20 Uhr	Sonntag 16 Uhr	Festsaal, Goetheschule

[www.waldorfschule-pforzheim.de](http://www.waldorfschule-pforzheim.de)  
Schwarzwaldstr. 66, Tel. 07231-20 27 50

Die Klasse 8b  
lädt Sie ganz  
herzlich ein zu  
ihrem Klassenspiel.

Der Eintritt ist frei.

Über eine Spende  
für die Klassen-  
kasse freuen wir  
uns.

Ihre 8b

# Verbrennungen

Wajdi Mouawad



Klassenspiel der Klasse 11a

der Goetheschule - Freie Waldorfschule Pforzheim

Freitag den 16.07.10 um 20.00 Uhr

Samstag den 17.07.10 um 20.00 Uhr



[www.waldorfschule-pforzheim.de](http://www.waldorfschule-pforzheim.de)  
Schwarzwaldstr. 66, 75173 Pforzheim, Festsaal, Eintritt frei

Die Klasse 11a lädt Sie ganz herzlich ein  
zu ihrem Klassenspiel „Verbrennungen“.

Freitag - - - 16. Juli 2010

Samstag - - - 17. Juli 2010

Beginn 20.00 Uhr

Im Festsaal der Schule. Der Eintritt ist frei, um eine Spende  
für die Klassenkasse wird gebeten.

# Verbrennungen

von Wajdi Mouawad

## Zum Stück

Nawal Marwan ist tot. Sechs Jahre vor ihrem Tod hat Nawal plötzlich und aus unerklärlichen Gründen aufgehört zu sprechen – auch ihren Kindern gegenüber.

Mit ihrem Testament hinterlässt sie ihren Zwillingen Simon und Jeanne neben einem roten Heft, einer grünen Jacke und zwei Briefumschlägen eine Aufgabe.

Jeanne soll ihren tot geglaubten Vater ausfindig machen und Simon einen bislang unbekanntem Bruder. Anfangs wollen beide Geschwister nichts damit zu tun haben. Zu lange hatte ihre Mutter den Kontakt zu ihnen durch unerträgliches Schweigen ersetzt.

Als die Zwillinge schließlich beginnen, sich mit der Aufgabe auseinander zu setzen, erfahren Sie Schreckliches aus dem Leben ihrer Mutter und entdecken das sorgsam gehütete Geheimnis ihrer Herkunft ...



## Wajdi Mouawad

### Biographie

Wajdi Mouawad wird 1968 in Beirut im Libanon in eine christliche Familie hinein geboren. Mit 10 Jahren muss er das Land mit seinen Eltern und seinem älteren Bruder verlassen, da im Libanon der Bürgerkrieg ausgebrochen ist. Seine Familie beschließt nach Paris in Frankreich zu emigrieren.

Er besucht dort die Schule und versucht schnell die französische Sprache zu erlernen. Nach fünf Jahren müssen er und seine Familie Paris jedoch wieder verlassen, da die Familie keine Verlängerung ihrer Aufenthaltsgenehmigung erhält. Daraufhin folgt Wajdi seiner Familie nach Montreal in Kanada im Gebiet Quebec.

Dort beendet er die Schule und studiert an der „Ecole nationale de Théâtre du Canada“ Theaterwissenschaften. Er beginnt bereits mit 16 Jahren, Gedichte und Texte zu schreiben. In seiner Familie wird nie über das Leben im Libanon gesprochen. Deshalb kann er auch nie vergessen, was er in der Zeit des Krieges erlebt hatte. Mit 25 Jahren tritt er eine Reise in den Libanon an. Dort ist nichts mehr wie es in seinen Vorstellungen war. Er fühlt sich, als wäre er in ein Leichenschauhaus zurück gekehrt.

Anfang 1990 beginnt er Theaterstücke zu schreiben. Zusammen mit Freunden gründet er das „Théâtre Ô Parleur“ in Montreal. In seinen Stücken setzt er sich mit seinem Leben im Exil und dem Bürgerkrieg auseinander. 1999 gelingt es ihm, mit „Littoral“, dem ersten Teil seiner Tetralogie, in Europa Fuß zu fassen. Seine Stücke werden in viele Sprachen übersetzt. 2002 erhält er mit der Neuinszenierung von „Littoral“ seinen ersten Preis. In den Jahren 2002 - 2004 übernimmt er die Leitung vom „Théâtre de Quat'sousin“ in Montreal. Nebenbei schreibt er am 2. Teil „Incendies“ - Verbrennungen - seiner Tetralogie. 2006 ergänzt er die Tetralogie mit dem Stück „Fôrets“. 2007 wird er künstlerischer Leiter am „Théâtre Français“ am „Centre National des Arts“ in Ottawa. Heute ist er weiterhin als Autor und Schauspieler tätig und gibt Theaterregie auf der ganzen Welt.

**Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11a freuen sich auf Ihren Besuch!**

## Aktuelles aus der Schule

### Pflege unseres Schulgeländes

In der letzten Ausgabe unserer Schulzeitung haben wir Ihnen diese Aktion vorgestellt.

Am 22. Mai haben sich 14 Eltern/Lehrer getroffen und mit der Arbeit in dem, in der Vergangenheit etwas vernachlässigten, Schulgelände begonnen. Es wurde geschnitten, gesägt, gejätet und gegraben, aber auch viel gesprochen und gelacht. Und am Ende wurden drei große Anhänger voll Gestrüpp und Wurzeln abgefahren. Das Ergebnis kann jeder selbst sehen, der mit offenen Augen in die Schule kommt (insbesondere von der Vogesenallee aus). Aber man kann auch sehen, dass noch viel zu tun ist, weshalb wir uns - wie in der letzten Ranzenpost angekündigt - am Samstag den 19.6. erneut treffen werden.

Und dann wird es noch einen dritten Termin geben, zu dem ich alle fleißigen Helfer schon heute einladen möchte. Dieser wird aber nicht wie angekündigt am 24.7.2010 stattfinden (da ist Sommerfest !) sondern eine Woche früher, am 17.7.2010. Damit haben wir die Chance, unsere Schule am Sommerfest richtig schön zu präsentieren!

Georg Fischer

### "Fundraising" an unserer Schule - Was ist das und wozu brauchen wir so etwas überhaupt?

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde das Thema angesprochen. Zwischenzeitlich haben sich Menschen zusammengefunden und die Arbeit aufgenommen. Vor wenigen Tagen haben wir uns der Schulöffentlichkeit mit einem ausführlichen Schreiben vorgestellt. Auch wenn an dieser Stelle keine Wiederholung des Schreibens erfolgen soll, möchten wir unser Grundverständnis nochmals kurz zusammenfassen.

Fundraising ist nicht nur das Einsammeln von Geldern, es geht um die Unterstützung unserer Schule in unterschiedlichster Weise. Dies kann in Form einer Geldspende oder einer Sachspende erfolgen, aber ebenso durch persönliche Mitarbeit oder durch das Knüpfen hilfreicher Verbindungen.

Die Fundraisinggruppe entwickelt Ideen und Konzepte und sorgt für ihre Umsetzung. Trotzdem kann sie diese Aufgabe nicht alleine bewältigen, denn ihr Wirkungskreis ist naturgemäß beschränkt, viel kleiner als der der ganzen Schulgemeinschaft. Jeder hat Fähigkeiten, jeder kennt andere Menschen, die weitere Möglichkeiten haben, seien sie finanzieller, handwerklicher oder anderer Art. Je mehr Menschen sich einbringen, desto größer und stärker wird unsere Schulgemeinschaft und umso besser werden wir alle zukünftigen Herausforderungen meistern.

Um diesen Gemeinschaftsgedanken im Bewusstsein zu halten, wollen wir versuchen in jeder Ranzenpost über ein Projekt zu sprechen.

In dieser Ausgabe ist es das Projekt

### "Bildungsspender" (siehe rechte Seite)

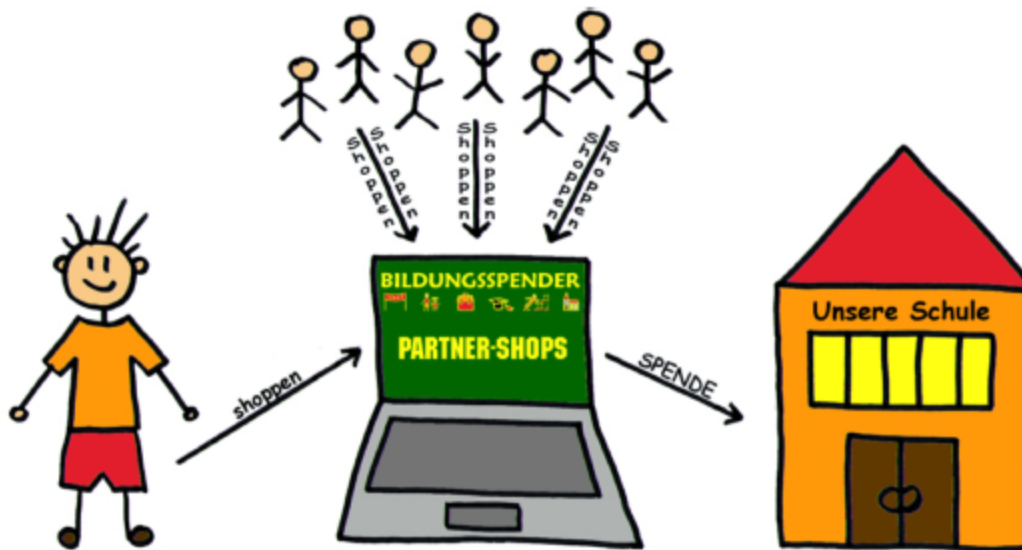
Worum handelt es sich?

Der Bildungsspender ist ein Internetportal, über das Sie bei etwa 500 Partnershops zu regulären Preisen einkaufen können. Diese Partnershops haben sich bereit erklärt, Schulen und ähnliche Einrichtungen zu unterstützen, indem sie einen bestimmten Prozentsatz des getätigten Einkaufswertes (oder einen Festbetrag) der von Ihnen bestimmten Einrichtung zukommen lassen. Auf diese Weise können Sie mit jedem Einkauf unserer Schule unterstützen, ohne dass Sie dafür selbst etwas aufwenden müssen. Wie das geht? Ganz einfach, Sie brauchen nur den Angaben auf der folgenden Seite folgen.

Für die Fundraisinggruppe  
Georg Fischer

# Unsere Schule hat einen Spenden-Shop bei **BILDUNGSSPENDER**

dem gemeinnützigen Fundraising-Portal



## So funktioniert es:

- gehen Sie auf **unsere Internetseite:**

**[www.waldorfschule-pforzheim.de](http://www.waldorfschule-pforzheim.de)**

- klicken Sie dort rechts unten auf das Symbol „**Bildungsspende**“ (Ranzen)
- eine **Registrierung** ist **nicht erforderlich**,
- dort finden Sie **über 500 Partner-Shops**, die Sie bestimmt kennen,
- starten Sie Ihren Einkauf mit **Klick auf das Logo des gewünschten Partner-Shops**,
- das gemeinnützige Fundraising-Portal Bildungsspende erhält dafür eine **Gutschrift, die zu 100% an unsere Schule gespendet wird**,
- **Sie zahlen keinen Cent mehr** für Ihren Einkauf im Vergleich zum direkten Besuch auf den Seiten der Partner-Shops.

Bitte beachten Sie: **Bildungsspende** selbst ist gemeinnützig, **strebt keine Gewinnerzielung an**, ist selbständig und unabhängig.

Gefällt Ihnen die Idee? Einfach weitersagen. Je mehr sich beteiligen, desto höher fallen die Spenden für **unsere Schule** aus.

**Ihre Fundraisinggruppe**

## Aktuelles aus der Schule

### Ausstellung: Arbeiten aus den Kunstkursen der Abiturklasse

Am **Samstag, den 10. Juli 2010** findet von 15:00 - 18:30 Uhr im Festsaal der Goetheschule Freie Waldorfschule Pforzheim die öffentliche Ausstellung des 4-stündigen und 2-stündigen Kunsturses der diesjährigen Abiturklasse statt. Diese Kurse wurden von den Künstlern Michaela und Rolf Escher geleitet. Dabei haben sich die Schüler mit den Themen "Fremdkörper", "Kinderportrait", "Abbild des Vaters" und "Lebensspuren" beschäftigt. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf Ihren Besuch.

### Benefizkonzert - Afrokubanische Rhythmen im Zirkuszelt

Am **Dienstag, 29. Juni 2010 ab 20:30** Uhr findet im Enzaunenpark im Zirkuszelt ein Benefizkonzert zugunsten des ZIRKUS GLOBULINI mit der **Gruppe Los Tambores und Specials Guests** statt.

Da das Zirkuszelt nur an einem Abend genutzt wird, entstand die Idee, ein Benefizkonzert an einem der freien Abende zu veranstalten. **Los Tambores** präsentieren traditionelle afrikanische, südamerikanische und karibische Rhythmen mit eigenwilligen kreativen Arrangements. **Los Tambores** spielen auf Congas und zahlreichen anderen Percussionsinstrumenten, trommeln, singen, klatschen mit Begeisterung und Engagement seit vielen Jahren auf unterschiedlichen Events. Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Abend mit Percussion, Tanz und heißen Rhythmen. Die Gruppen verzichten auf ihre Gage. Zugunsten von ZIRKUS GLOBULINI bitten wir um eine Spende.

### Infostand der Schule - Zelt gesucht -

Dieses Jahr soll die Schule von 1. bis 3. Juli 2010 zu den Aufführungen des ZIRKUS GLOBULINI vor Ort einen Infostand bekommen.

—> Liebe Schulgemeinschaft, wer von Ihnen könnte der Schule für diesen Zeitraum ein schönes Zelt zur Verfügung stellen? Kontakt: Helga Berghuber, Tel: 07231/202 75-14 bzw. Mail: berghuber@waldorfschule-pforzheim.de

### Stellenangebote

Zur Zeit laufen folgende Personalanzeigen für das Schuljahr 2010/2011 und sind gleichzeitig auf unserer Homepage eingestellt:

**Oberstufenlehrer/innen**, möglichst mit Prüfungsberechtigung, für die Fächer Biologie, Chemie, Physik und Mathematik (Fächerkombi erwünscht)

**Fremdsprachenlehrer/innen** mit Prüfungsberechtigung, d. h. mind. 1. Staatsprüfung für Englisch und Französisch. Englisch: 14 Stunden Umfang, Französisch 9 bis 14 Stunden.

personalkreis@waldorfschule-pforzheim.

### Anzeigenschaltungen in der Schulzeitung „Ranzenpost“

Da sich die Preise für die Druckkosten der Schulzeitung erhöhen werden, prüfen wir zur Zeit verschiedene Angebote bzw. diskutieren die Öffnung der Schulzeitung für kommerzielle Anzeigenkunden. Detaillierte Infos dazu zu Beginn des neuen Schuljahres. hb

### Blumenspenden Schulgelände

Von Frau Schlunk an dieser Stelle im Namen der ganzen Schulgemeinschaft ein herzliches Dankeschön für die vielen schönen Blumenspenden für unser Schulgelände insbesondere für die Blumenbeete rund um den Bachlauf am Verwaltungsbau.

## Stellwände zur Präsentation von Schülerarbeiten

Die Stellwände, die die Schule besitzt, sind bereits älteren Datums und das sieht man ihnen in der Zwischenzeit nun auch an. Zu den Infotagen bzw. Martinsmarkt werden in Klassenräumen auf diesen Wänden Schülerarbeiten ausgestellt. Für diesen Zweck bzw. für weitere Auftritte der Schule sind wir auf der Suche nach modernen, flexiblen Tafeln/Stecksystemen.

—> Liebe Schulgemeinschaft, wer von Ihnen hat beruflich mit Präsentationssystemen oder auch Messeständen zu tun bzw. könnte eine Empfehlung für Unternehmen/Produkte aussprechen?  
Kontakt: Helga Berghuber, Tel: 07231/202 75-14 bzw. Mail: [berghuber@waldorfschule-pforzheim.de](mailto:berghuber@waldorfschule-pforzheim.de)

## Neu auf unserer Homepage

Hinzugekommen ist im Bereich KONTAKT ein **Anfahrtsplan** mit Fahrtroutenbeschreibung (für alle, die unsere Schule noch nicht kennen ...), eine eigene Seite „**Spenden**“ mit den Spendenkonten der Schule und einer Vorstellung des „Bildungsspenders“. Das Symbol des Bildungsspenders begleitet sie auf jeder Seite unserer Homepage, sie finden es rechts außen in MOMENTAN. hb

## Instrumentenverleih der Goetheschule

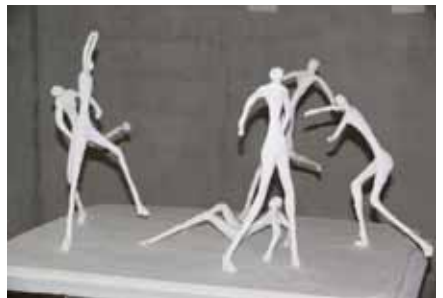
Vor 13 Jahren übernahm Frau Renate Schoop den Instrumentenverleih der Schule. In diesem Zeitraum hat sich der Bestand an Streichinstrumenten von ehemals 26 verdreifacht. Frau Schoop hat nun ihr langjähriges Amt an Frau Irmaud Fischer übergeben. Im Namen der Schulgemeinschaft ein ganz herzliches Dankeschön an Frau Schoop für die 13 Jahre in diesem Ehrenamt und einen guten Anfang für Frau Fischer.

Frau Fischer ist überdies die Organisatorin der Hausmusik an unserer Schule. Anfragen dazu bzw. zum Instrumentenverleih können Sie richten unter Tel. 07231/769248 bzw. per E-Mail an [i.g.fischer@t-online.de](mailto:i.g.fischer@t-online.de).



Ein herzliches Dankeschön allen TeilnehmerInnen der letzten Hausmusik im Mai, unter Ihnen die Mitglieder der Barockband, die den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ gewonnen hatten (die Ranzenpost berichtete).

Anmeldungen zur Hausmusik sind bis eine Woche vor Termin möglich. Bitte senden die Anmeldung an Frau Irmaud Fischer, E-Mail [i.g.fischer@t-online.de](mailto:i.g.fischer@t-online.de) bzw. Telefon 07231/769248.



# Künstlerischer Abschluss der Klassen 12 abi und 12 FHR

## Eurythmie

**Ludwig van Beethoven**  
Sonate quasi una Fantasia

**Gabriel Fauré**  
Pavane Op. 50

**Rose Ausländer**  
Perspektiven der Zeit

**György Kurtág**  
Aus der Ferne

**Henry Mancini**  
Moon River

**George Gershwin**  
Pélude 1

**Heinz Erhardt**  
Warum die Zitronen sauer wurden  
u.a.



## Musik

### Spirituals

Sometimes I feel like a motherless child  
I want to be ready

### Einojuhani Rautavaara

Quantitativa  
Personalia

### Chick Corea

Sometime ago

Luiz Bonfá

**Black Orpheus** (Manha de Carnaval)  
u.a.

## Rezitation

„Miss Susie“ -Children's Rhyme

H. Laurie + S. Fry comedy sketch  
„Your name, sir“

**Rudolf Steiner**  
Mystery Drama, Scene 6  
u.a.



## Geld als heimliche Macht

Kassel, 6. Juni 2010. Von 3. bis 6. Juni 2010 fand das zweite Kasseler Jugendsymposium statt, das vom Lehrerseminar für Waldorfpädagogik Kassel und dem Bund der Freien Waldorfschulen veranstaltet wurde. **Im Mittelpunkt stand das Thema Geld.** Laut Michael Zech vom Kasseler Lehrerseminar soll mit den Symposien ein Akzent gegen das drohende Ohnmachtsgefühl, gegen Rückzug, Gleichgültigkeit und Politikverdrossenheit der Jugendlichen gesetzt werden. Gerade was das Thema Geld angehe, sollten an die Stelle diffuser Eindrücke klare Erkenntnisse treten. Das Konzept der Symposien zielt darauf ab, Schüler mit Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur in einen Dialog zu bringen, um an den zentralen und brisanten Themen der Zeit zu arbeiten.

„Wer den Euro abwickeln will, der wickelt auch den europäischen Einigungsprozess ab“, stellte der ehemalige Finanzminister Hans Eichel klar, als er mit den Schülern über Finanz-, Wirtschafts- und Eurokrise sprach. Er verteidigte die gemeinsame Währung und verdeutlichte, dass es Spekulanten gebe, denen der Euro nicht passe. Das 21. Jahrhundert sei auf Zusammenarbeit ausgerichtet, der Rückzug „hinter den nationalen Gartenzaun“ helfe nicht. Die Wirtschaftswissenschaftlerin Silja Graupe skizzierte das Phänomen Geld als eine „heimliche Macht“; Geld sei ein so selbstverständlicher Bestandteil des Alltags, dass man darüber nicht nachdenke. „Die Eliten vermitteln uns da wenig Perspektiven“, so Graupe im Hinblick auf die Eurokrise. Daher müsse es darum gehen, die Funktionen von Geld nachvollziehbar und durchschaubar zu machen. Der Finanzmarktkorrespondent der ZEIT, Mark Schieritz, skizzierte die geschichtliche Entwicklung der Finanz- und Wirtschaftskrisen im 20. und 21. Jahrhunderts und stellte den Staat als „Reparaturbetrieb des Kapitalismus“ dar. Thomas Losse-Müller, (GTZ, Finanzexperte bei den „Grünen“) überraschte die Schüler mit Ergebnissen zum Thema Geld in Afrika. Je mehr Finanzsektorentwicklung es in einem Land gebe, umso geringer sei die Armut. Dabei gehe es vor allem um Vertrauen, denn in Afrika sei genug Geld vorhanden, die Geldbesitzer vertrauten aber nicht den potentiellen Kreditnehmern, so dass das Kapital ins Ausland fließe.

Einen anderen Fokus bekam die Veranstaltung, als Eva Schneeweiß, die Pressereferentin der GLS, das auf Transparenz und Nachhaltigkeit ausgerichtete Konzept der Bank vorstellte, die damit Vorreiterin und Vorbild für zahlreiche Geldinstitute geworden ist. Indem die Bank ihren Kunden Geldanlage und Kreditwesen nachvollziehbar macht, kehrt sie, wie Harald Spehl, Prof. emerit., erläuterte, einerseits zu ihrem Kerngeschäft zurück und befähigt andererseits den Kunden, auf der Basis von Mitverantwortung konkrete Entscheidungen zu treffen. Christian Felber, Gründungsmitglied und Sprecher von ATTAC Österreich, schloss den Bogen der Referate, indem er zunächst nachzeichnete, wie im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts das Banken und Finanzsystem von der Realwirtschaft entkoppelt und auf Gewinnmaximierung ausgerichtet wurde. Dem setzte er die Vision einer auf Gemeinwohl, Kommunikation und Mitmenschlichkeit begründeten demokratischen Ökonomie entgegen. Zum 2. Kasseler Jugendsymposium kamen rund 200 Waldorfschüler aus dem gesamten Bundesgebiet.

In Plenarvorträgen und Seminaren wurden unter dem Oberthema GELD Aspekte wie Globalisierung, Armut und Reichtum, Geldanlage, Projektfinanzierung, Haushaltspolitik, Finanz- und Wirtschaftskrise bearbeitet. In Trainingskursen wurden Fähigkeiten erübt – vom Textlabor über Prüfungspräsenz, Ausbildung des Denkens bis zu Stil- und Umgangsformen.

### Die Kasseler Jugendsymposien

Die Kasseler Jugendsymposien sind als eine Zukunftswerkstatt der Waldorfschulen angelegt, in der Schülerinnen und Schüler mit Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur in Dialog treten. Für Schüler, die sich besonders engagieren und über den Schulstoff hinaus an aktuellen Zeitfragen arbeiten möchten, wird mit den Symposien ein neues Forum geschaffen, das sich an den Elementen klassischer Begabtenförderung orientiert: Die wichtigsten Auswahlkriterien für die Teilnahme sind neben schulischen Leistungen vor allem Engagement und der Wille, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken. Gemeinsam mit Experten sollen Visionen für eine nachhaltige Zukunft entwickelt werden. Erklärtes Ziel des Symposiums ist es, an den zentralen und brisanten Themen der Zeit zu arbeiten und Jugendliche in ihrer zivilen Verantwortung zu bestärken.

(eingereicht v. I. Troescher/SFK)

## **Rückblick auf die Medientage mit Herrn Buermann (6. / 7. / 8. Mai)**

Wer aufmerksam die vergangenen Veranstaltungen wahrnahm, konnte des Eindrucks gewiss sein, dass man in Sachen Medien sich wohl nie zur Ruhe setzen darf. Herr Buermann verstand es, angemessen auf die jeweiligen Zuhörer einzugehen.

Während er am Donnerstag in der Lehrerkonferenz war und auch Themen wie der altersgemäße Zeitpunkt im Umgang mit dem Internet z.B. im Zusammenhang mit Hausaufgaben, des weiteren das Spektrum der aktuellen Medien und deren Verbreitung u. v. a. m. sach- und alltagsgerecht vortrug, war der Freitagmorgen den Schülern vorbehalten.

So fand in der 1. / 2. Fachstunde eine Aussprache mit den 6. bis 8. Klasse über die aktuellen Vorder- und Hintergründe der neuen Medien statt. Dabei kamen sowohl die sehr fraglichen Umgangsarten der Internetforen mit den doch sensiblen Daten der Teilnehmer zur Sprache, wie auch praktische Tipps zur Vermeidung dieser sehr unerwünschten Erscheinungen. Im lebendigen Gespräch ging Herr Buermann auf die Fragen der Zuhörer ein. Ein kräftiger Beifall bestätigte, dass sich hier ein nicht dogmatisch vorgehender Wissender in Sachen Medien eingefunden hatte.

Auch in der dann folgenden Veranstaltung mit den Schülern der 9. bis 12. Klasse wurde diese wohlthuende Klarheit, verbunden mit Kompetenz und Sachverstand, sehr positiv aufgenommen. Hier konnte Herr Buermann vertiefende Einsichten vermitteln, das Spektrum des Datenmissbrauchs unmissverständlich darstellen. Auf die reichlichen Fragen konnte der Vortragende umfassend eingehen. Ein positiver Gesamteindruck, dieser nicht moralisierenden und doch eindringlichen Vortragsweise, blieb wohlthuend nach der Veranstaltung zurück.

Am Abend dieses Tages fand nun ein Vortrag vor Eltern, Lehrern und Interessierten statt. Der Begriff der Medienkompetenz wurde von den verschiedensten Seiten beschrieben und durchleuchtet. Diese Kompetenz bedeutet bei weitem nicht nur die Fähigkeit ein Gerät zu bedienen, sondern auch den Umgang, im Sinne wann und was, sowie wie lange und vieles andere mehr, gilt es zu beherrschen. Wir wissen, dass selbst Erwachsene in der heutigen Zeit sehr weit weg davon sein können. Das umfassende Bild, welches Herr Buermann vor uns entwickelte, machte einmal mehr deutlich, wie unersetzbar zwischenmenschliche Kontakte („Life-Begegnungen“) für die Entwicklung eines gesunden Menschen von Nöten sind.

Die heute selektiven, die Wirklichkeit entstellenden Medienwelten bringen die Welt der Menschen in ein nicht wirkliches Verhältnis zur Realität, welches unübersehbare Folgen für die Erde insgesamt haben wird. Das massive Zurückgehen der Empathiefähigkeit z.B. stellt eine kaum abzuschätzende Verrohung im Umgang mit dem Gegenüber dar. Die Anwesenden dankten dem Vortragenden, nachdem noch einige Fragen beantwortet werden konnten, mit einem ihm gebührenden Beifall und Anerkennung.

Das am Samstagvormittag stattfindende Seminar ermöglichte ein sehr intensives Eingehen auf Hintergründe und Tendenzen der Medienlandschaft. Vielen weiterführenden Fragen und Antworten konnte so sehr zufrieden stellend nachgegangen werden. Ein insgesamt sehr lohnender Morgen!

Wollte man den Duktus, den Tenor der Tage zusammenfassen, so ließen sich die Eindrücke, Anregungen evtl. wie folgt ausdrücken: Wer Ohren hat, der höre!

Der verantwortliche Umgang mit den Medien ... hängt mit der Bereitschaft des Erwachsenen zusammen, eigene Fragen zu entwickeln und sich auf Antworten einzulassen, sie auszuhalten. Das Maß der Passivität hat in der heutigen Zeit ein ungeheures Ausmaß angenommen, es ist an der Zeit diesen Trend zu stoppen und zu verwandeln. Dazu bedarf es der gewollten Einsicht.

Wir hoffen Herrn Buermann erneut für weitere Veranstaltungen gewinnen zu können.

W.I.



Pressebericht - Pforzheimer Zeitung - 28. Mai 2010

## Krieg löst Probleme nicht

Waldorfschüler setzen „King John“ als Klassenspiel in Szene

**PFORZHEIM.** Das Historiendrama „King John“ nach William Shakespeare haben Schülerinnen und Schüler der Klasse 11b der Waldorfschule in einem modern inszenierten Klassenspiel präsentiert. Das Stück wurde in einer Überarbeitung von Friedrich Dürrenmatt gezeigt.

Es handelt von den Streitereien und Kriegen zwischen König Johann von England und König Philipp von Frankreich im frühen Mittelalter.

### Netz ohne Boden

Unter der Regie ihres Lehrers, Axel Nüter, schafften es die jungen Schauspieler, das aus subtilen Fäden gesponnene Netz von politischem Kalkül und Kriegstreiberei aller beteiligten Parteien spürbar werden zu lassen. So wird auch dieses letztendlich zu einem Netz ohne Boden, das die einzelnen Familienmitglieder beider Reiche und vor allem das einfache Volk und die Soldaten in den Tod reißt.



Mit einem minimalen Bühnenbild und interaktiven Medien holten die Akteure das Stück in die nahe Zeit des vergangenen 20. Jahrhunderts mit seiner aktuellen Kriegsgeschichte. Durch nachdenklich provokative Einlagen wie der „Ballade vom toten Soldaten“ von Bert Brecht rüttelten die Akteure das Publikum auf und hielten dem Thema „Krieg als Lösung von politischen und gesellschaftlichen Problemen“ den zeitlosen Spiegel der Absurdität hin.

Der Schlussapplaus galt sowohl der ausdrucksstarken Bühnenpräsenz aller Schüler als auch der gelungenen Auseinandersetzung mit einem historisch-aktuellen Thema. [www.waldorfschule-pforzheim.de](http://www.waldorfschule-pforzheim.de)



## VON STANDPUNKTEN UND MEINUNGEN

Betrachtet man einen Weltenausschnitt, so sind viele Betrachtungswinkel möglich, unter denen man sich dem jeweiligen Weltenausschnitt nähern kann. All die verschiedenen Standorte, die man dabei einnehmen kann, ergeben erst gemeinsam ein umfassendes Bild.

Nun hat jeder Mensch aufgrund seiner bisherigen Lebenserfahrung, aufgrund seines Temperamentes und auch aufgrund seines Intuitionsvermögens oder eventuell auch nur aufgrund seiner momentanen Befindlichkeit eine bestimmte "Vorliebe" für einen der möglichen Standpunkte. Vielleicht resultiert diese Vorliebe auch aus dem Zusammenwirken der genannten Faktoren. Unabhängig davon, woher diese "Vorliebe" kommt, prägt sie seinen Weltzugang und lässt ihn die Welt vorwiegend unter diesem Aspekt, aus diesem Betrachtungswinkel heraus sehen.

Wenn man sich einen solchen Standpunkt zueigen macht, der in der Betrachtung eines Weltensammenhangs als *ein* möglicher Betrachtungswinkel durchaus seine Berechtigung hat, so hat man sich eine Meinung gebildet, bei der durchaus auch zwei oder sogar drei Standpunkte, Sichtwinkel in dieser Meinung zusammenfließen. Aber es kann ein Einzelner die Gesamtzahl aller möglichen Standpunkte nie und nimmer in einem Gespräch darstellen und vertreten; es wäre dies ja auch kein Dialog mehr, sondern ein Monolog - oder eben ein Vortrag. Nun kann man durchaus auch einen Vortrag als einen Dialog mit den Zuhörern entwickeln, indem man die möglichen Einwürfe und gegenteiligen Aspekte selbst vorbringt und auf diese eingeht. Aber auch einem Vortrag - und mag er noch so lebendig sein - sind doch schon durch die Zeit (und die Ermüdung der Zuhörer) Grenzen gesetzt, die es unmöglich machen, alle vertretbaren Standpunkte einzunehmen und darzustellen.

Kurzum: Wir müssten uns schon sehr viel Zeit nehmen, um alle möglichen Standpunkte bei der Betrachtung eines Weltenausschnittes einzunehmen. Selbst wenn wir uns diese Zeit gönnen, erfordert dies von uns eine erhebliche Anstrengung in dem Bemühen, auch Standpunkte einzunehmen, die unserer Lebenserfahrung, unserem Temperament oder auch unserer momentanen Befindlichkeit entgegenstehen. Außerdem stellt ein solches Bemühen für die bisher ungeübten Seiten unseres Intuitionsvermögens eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar! Wir können also ganz ruhig und entspannt an die Betrachtung eines Weltenausschnittes herangehen, wenn wir uns nur ins Bewusstsein rufen, dass Niemand von uns verlangen kann, wir müssten alle möglichen Aspekte einer Sache erkennen und in einer Überschau darlegen können! Und auch wir selbst sollten nicht der Illusion verfallen, wir hätten mit unserer "Meinung" alle möglichen Standpunkte bedacht! Um möglichst viele Aspekte eines Sachverhaltes in der Betrachtung bedenken zu können, brauchen wir also die Anderen, die unseren Standpunkt oder unsere Standpunkte durch die ihrigen ergänzen. Erst gemeinsam nähern wir uns der wirklichkeitsgemäßen Darstellung eines Weltenausschnittes, den es in einer bestimmten Lebenssituation zu bedenken gilt.

Nun wird aber vielfach von einem Einzelnen ein solch möglicher Standpunkt als der einzig mögliche, als der einzig richtige oder auch als der für die Entscheidung ausschlaggebende Standpunkt eingenommen. Bisweilen werden solche Standpunkte mit einer solch verbissenen Zähigkeit behauptet und verteidigt, dass man sich wundern muss, wie sehr sich der entsprechende Vertreter dieses Standpunktes mit diesem identifiziert, wie sehr er sich diesen einen möglichen Standpunkt zu eigen gemacht hat, wie sehr er diesen zu seiner *Meinung* gemacht hat.

Bei Jugendlichen hat eine solche Hingabebereitschaft an einen Standpunkt, bei dem es sich dann ja meist um ein absolut gesetztes Ideal handelt, noch einen gewissen Charme! Aber wenn man zu den "Erwachsenen" zählt und sich mit dem Schwung einer nicht mehr ganz so jugendlichen "Begeisterung" mit einem Standpunkt identifiziert, so wirkt das doch eher peinlich. Ich möchte hier eine Zwischenbemerkung einschieben, um einem eventuellen Missverstehen vorzubeugen: Ich rede hier nicht der Beliebigkeit das

Wort oder einer rückgratlosen moralischen "Flexibilität"! Es kann in bestimmten Zusammenhängen durchaus erforderlich sein, einen unbeugsamen Standpunkt einzunehmen, wenn es z. B. darum geht, sich einem Unrecht in den Weg zu stellen oder der Wahrheit zur Geltung zu verhelfen. In moralischen Zusammenhängen hängt es auch von der Wertigkeit eines Standpunktes ab, den man einnimmt. Mir geht es in dieser Betrachtung um das Einnehmen von Standpunkten bei der Betrachtung der Welt und ihren Gesetzmäßigkeiten. Es geht hier um Erkenntnisgewinnung. Hat dieser Weltenausschnitt im Zusammenhang mit Fragen der Moral zu tun, so kann es durchaus sein, dass ein einzelner Standpunkt durch die ihm innewohnende moralische Qualität die Entscheidung bestimmt!

Sprechen wir aber von Standpunkten und Meinungen, so sprechen wir immer von der **Persönlichkeit**, die sich aufgrund der in dieser Inkarnation gemachten Erfahrungen, aufgrund seines diesmaligen Temperamentes, aufgrund seines bisher entwickelten Intuitionsvermögens einem Weltenausschnitt nähert. Wir brauchen den Anderen, um Standpunkte kennen zu lernen, die uns aufgrund unserer diesmaligen Gegebenheiten nicht so leicht oder auch überhaupt nicht zugänglich sind. Und indem wir uns diesen Zusammenhang deutlich machen, greifen wir über unsere diesmalige Inkarnation hinaus und nähern uns unserer **Individualität**, die durch die verschiedenen Inkarnationen geht und jeweils neu bereichert in die geistige Welt zurückkehren möchte.

Das erfordert von uns eine innere Aktivität, in der wir uns zunächst bescheiden müssen in unserem Anspruch an unsere eigenen Möglichkeiten: Alleine vermögen wir nur einige der möglichen Standpunkte in der Betrachtung einer Sache einzunehmen. Wir sind in der wirklichkeitsgemäßen Betrachtung der Welt auf die Anderen und ihre Sichtweisen angewiesen. Es gilt, uns für den Anderen und **seine** Sichtweise zu öffnen. Alles Urteilen muss einem Interesse für das Neue, für das Unbekannte weichen. Statt zu widersprechen, was wir ja von nur einem bestimmten Standpunkte aus können, sollten wir fragen und uns damit für das Neue öffnen. An die Stelle des Diskutierens tritt der Wille zum Lernen.

Allzu groß ist die Zahl der "Wegelagerer", die uns hierbei im Innern auflauern und uns dem Neuen zu verschließen drohen, indem sie uns das Unbekannte, das Nicht- Vertraute als Verunsicherung, ja sogar als Bedrohung erleben lassen. In seinem Aufsatz: „Der Versuch als Vermittler zwischen Objekt und Subjekt“ benennt Goethe diese inneren Feinde: „Einbildungskraft, Ungeduld, Vorschnelligkeit, Selbstzufriedenheit, Steifheit, Gedankenform vor gefasste Meinung, Bequemlichkeit, Leichtsinn, Veränderlichkeit und wie die ganze Schar mit ihrem Gefolge heißen mag...“ Sich auf das Unbekannte, auf das Neue einlassen zu können, erfordert ein bisschen Mut, ein bisschen Risikobereitschaft, denn alles Neue bringt ja neben einer gewissen Abwechslung eben auch eine gewisse Unruhe in unser Leben. Das Interessanteste im Leben sind doch die Veränderungen – auch wenn die Übergänge manchmal etwas anstrengend sind.

Aber so ist das Leben!

Und so gilt bis in unsere Begriffswelt hinein das Gesetz der Verwandlung, der Metamorphose, das Gesetz von Tod und Auferstehung: Abschied und Neubeginn sind die zwei Seiten ein und derselben Medaille. Aber vielleicht gibt uns der Andere mit seiner Sicht auf die Dinge ja auch die Antwort auf eine Frage, die wir schon lange unbeantwortet mit uns herumtragen?! Dieses Loslassen des Eigenen und das Ergreifen des Fremden, Unbekannten in der Hinwendung zum Anderen ist ja selbst schon ein kleiner Tod und eine kleine Auferstehung! In diesem Weggehen von uns selbst, in dieser inneren Aktivität - auch im Wegschieben der erwähnten "Wegelagerer" - erleben wir in unserem Ich die Kraft des Christus, der sich im Mysterium von Golgatha mit der Erde verbunden hat und der in jedem einzelnen Menschen lebendig wird, der sich in innerer Freiheit dem Liebes- Impuls des Christus zur Verfügung stellt. Bis in unsere Begriffswelt hinein befreit uns der Christus- Impuls, verlebendigt uns und stärkt uns in der Hinwendung zum Anderen und damit beginnen wir über unsere Persönlichkeit hinauszugreifen und uns unserer Individualität zu nähern. "Nicht ich, sondern der Christus in mir."

Ch. Seitz

# Das Pöstchen ...

... hat diesmal allerlei Interessantes  
rund um „Johanni“ entdeckt ...

## Johanni - Das Mittsommernfest

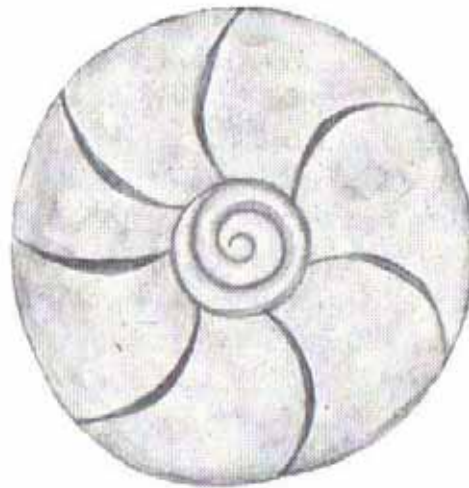
Das Mittsommernfest am 24. Juni (im Jahr genau gegenüber der heiligen Nacht am 24. Dezember) wurde schon in uralten Zeiten von unseren Vorfahren, den Kelten und Germanen, gefeiert. Weil es auch der Geburtstag von Johannes dem Täufer ist, wird es heute „Johanni“ genannt.

... „Johanni“ wird  
in vielen Ländern  
gefeiert !

Bei uns in  
**Deutschland** wird  
das Fest im  
Bundesland  
Hessen sogar fünf  
Tage lang gefeiert!

In **Skandinavien**  
und auf dem **Baltikum** sind  
Johannesfeiern sehr weit verbreitet. In  
**Estland** ist es sogar der beliebteste  
Feiertag des ganzen Jahres! Einzig in  
**Schweden** wird nicht „Johanni“  
gefeiert, dort heißt es „Mittsommer“.

In **Kanada** in der französisch-  
sprachigen Provinz **Quebec** wird  
Johannes der Täufer als Schutzpatron  
der dortigen Bevölkerung verehrt, der  
Johannitag ist dort ein nationaler  
Feiertag, arbeitsfrei und die Kinder  
haben natürlich auch schulfrei!



## Johannesfeuer

Der Brauch, Johannesfeuer  
abzubrennen, war früher in nahezu  
allen Gegenden Europas bekannt.  
Vielerlei Volksglauben hatte sich  
damit verbunden. Man sagte dem  
Feuer eine „reinigende“ Wirkung von  
bösen Geistern nach,  
wenn es nur  
tüchtig rauchte.  
Zuletzt wurde  
über das niedrig  
brennende Feuer  
gesprungen,  
um Unglück oder  
Krankheit zu  
überwinden

## Die „Johanniskrone“

Die Johanniskrone wird aus  
Zweigen und Laub geflochten und  
anschließend mit Blumen,  
Bändern, Rosen, geschmückt.

Es war früher üblich, diese  
„Sommerkronen“ auf dem Dorfplatz  
oder Marktplatz aufzuhängen. Am  
Abend wurde die Johanniskrone  
mit Kerzen erleuchtet, und es  
wurde so viele Nächte lang  
getanzt und gefeiert, wie die  
Krone ihr grünes Laub behielt.

Der Kartenvorverkauf hat begonnen ...

**Märchenzauber**

**Zirkus GLOBULINI**

Vieenzaplatz  
im Enzaunenpark

**Do, 1. Juli**  
10.00 Uhr

**Fr, 2. Juli**  
10.00 Uhr und 18.00 Uhr

**Sa, 3. Juli**  
10.00 Uhr und 15.00 Uhr

Kinder 6 €, Erw. 8 €

Kartenvorverkauf:  
Goetheschule, Tel. 071 202 25-0,  
info@waldorfschule-pforzheim.de  
Reformhaus Eden, Tel. 071 44 18 30,  
Königsplatz, Tel. 071 237 40

Zirkus der Goetheschule Freie Waldorfschule Pforzheim [www.globulini.de](http://www.globulini.de)

Sponsoren:

Benefizkonzert zu Gunsten des Zirkus Globulini

## Afrokubanische Rhythmen im Zirkuszelt!

Am **Dienstag, 29. Juni 2010 ab 20:30 Uhr** findet im Zirkuszelt im Enzaunenpark ein Benefizkonzert zu Gunsten des ZIRKUS GLOBULINI mit der **Gruppe Los Tambores und Specials Guests** statt.

**Los Tambores** präsentieren traditionelle afrikanische, südamerikanische und karibische Rhythmen mit eigenwilligen kreativen Arrangements.

**Los Tambores** spielen auf Congas und zahlreichen anderen Percussionsinstrumenten, trommeln, singen, klatschen mit Begeisterung und Engagement seit vielen Jahren auf unterschiedlichen Events. Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Abend mit Percussion, Tanz und heißen Rhythmen.

Die Gruppen verzichten auf ihre Gage.  
Zugunsten von ZIRKUS GLOBULINI bitten wir um eine Spende.

## Gute Ideen für kleine Hände

Am Dienstag Morgen, den 04.05.2010, überraschte eine Kindergartengruppe der Schwarzwaldstrasse die FH - Klasse und ihren Lehrer Herrn Döinghaus beim Werkunterricht.

Mit Kuchen und einem Lied bedankten sich die Kinder und ihre Kindergärtnerinnen bei den Schülern.

Im Rahmen ihrer FH – Prüfung hatten die



Schüler kindgerechte Holzautos entworfen und gebaut. Die Autos durften dann bei den Kindergartenkindern in die „Testphase“ gehen. Mit viel Freude wurden die Autos ins Spielgeschehen einbezogen und mit Phantasie bespielt, denn dazu regen diese Autos durch ihre kindgerechte und ansprechende Form an.

Auch „härtere Proben“ haben sie überstanden und bekommen von den Kindern und Erziehern das Prädikat: „sehr beliebt und phantasievoll zu bespielen“.

Großzügig haben die Schüler Yann Burkart, Sebastian Tobias, Mischa Kopschitz und Sven Harbig ihre liebevoll gestalteten Werke dem Kindergarten überlassen.



### *G. Bäder*

Dafür noch einmal ein großes **DANKESCHÖN.**

Für uns habt ihr die Prüfung schon bestanden!



### **Wir begrüßen unsere neue Mitarbeiterin .....**

Mein Name ist Natalie Becker und ich arbeite seit dem 01.04.2010 in der Zwergengruppe im Waldorfkindergarten. Ich bin 29 Jahre alt ( selbst Waldorfkindergartenkind und Waldorfschülerin ) und erlangte die staatliche Anerkennung zur Erzieherin im Jahre 2004. Nach meiner Ausbildung arbeitete ich in einer heilpädagogischen Einrichtung mit geistig- und körperlich behinderten Kindern. Mein Sohn ist drei Jahre alt und geht ebenfalls in den Waldorfkindergarten. Ich freue mich sehr auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit .

Mit freundlichen Grüßen

*Natalie Becker*

**..... und wünschen ihr viel Freude mit den Kindern der Zwergengruppe!**

### **Gartenaktion im Kindergarten Schwarzwaldstrasse**

Am Samstag den 15.05.2010 fand im Kindergarten Schwarzwaldstrasse eine große Gartenaktion statt. Bei wechselhaftem Wetter fanden sich überraschend viele Eltern und Kinder ein. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Wir danken allen kleinen und großen Helfern für die tatkräftige Unterstützung.

*Das Kindergartenteam*

## **Mobbing, Gewalt und Konflikte...**

Mit Jugendlichen gemeinsam an einer Kultur der Achtsamkeit arbeiten

### **Bericht vom Vortrag über Streitschlichtung durch Peer-Mediation an der Waldorfschule**

Am 27.4.2010 kam Angelika Ludwig-Huber, Musiklehrerin an der Waldorfschule Karlsruhe und Gründerin des Vereins INTEResse für Peer-Mediation an Waldorfschulen auf Einladung von Frau Schlesselmann und Frau Scheffler zu einem einführenden Vortrag über Streitschlichtung durch Peer-Mediation nach Pforzheim. Sie wurde von zwei Schülern, Charlotte und Jonas, begleitet, die in der anschließenden angeregten Gesprächsrunde von ihren Erfahrungen berichteten.

Um die Teilnehmer einzustimmen, beginnt Frau Ludwig-Huber ihre Vorträge gern mit praktischen Übungen. Wir standen im Kreis, warfen uns nach einer vorgegebenen Anweisung Bälle zu und erhielten darüber hinaus noch zusätzliche Aufgaben. Bald entstand eine verwirrende Überforderungssituation, die sich an diesem Abend natürlich durch Lachen auflöste. Anschließend bat Frau Ludwig-Huber, uns in einen von drei Kreisen zu stellen: Der innere Kreis bedeutete: „Die Situation war für mich heiter und entspannt.“ Der mittlere Kreis: „Die Situation habe ich gut bewältigen können.“ Der äußere Kreis: „Ich war durch die Situation völlig überfordert.“ Nachdem sich jeder Teilnehmer entschieden und aufgestellt hatte, begründete man seine Entscheidung, wodurch deutlich wurde, wie verschieden wir auf Belastungen reagieren und sie beurteilen.

Das griff Frau Ludwig-Huber auf und führte uns durch die Schilderung authentischer Beispiele von drei SchülerInnen der 8. und 9. Klasse in die unterschiedliche Erlebnisweise ihrer selbst erlebten Konflikte ein. Klar wurde, dass Außenstehende von dem, was in den jeweiligen SchülerInnen im Inneren vorgeht, nur die Spitze des Eisbergs wirklich wahrnehmen. In allen drei Fällen ungeklärter Konflikte, teilweise Mobbing (d.h. systematisches Schikanieren oder Ausgrenzen über längere Zeit) ging es um unerfüllte grundlegende Bedürfnisse, die zu Gewalt führten. Alle Fälle konnten mithilfe der Streitschlichter bearbeitet werden, die die Innenerlebnisse der drei SchülerInnen durch empathisches Nachfragen zum Vorschein brachten und daraufhin durch mediierte Begegnungen lösen konnten.

Was ist eigentlich ein Konflikt? Ist Konflikt etwas, dem man am liebsten aus dem Weg geht? Etwas Unangenehmes, vielleicht auch Gefährliches, Belastendes, Schuldbeladenes? Am Beginn jeglicher Beschäftigung mit kommunikativen Prozessen steht die Klärung des eigenen Konfliktbegriffes. Frau Ludwig-Huber wies auf zwei Erklärungen hin, eine stammt aus dem Chinesischen. Dort setzt sich Konflikt aus zwei Zeichen zusammen: Gefahr und Chance. Gefahr: wenn die Streitsituation unter den Teppich gekehrt wird, wenn es Tabuzonen gibt, wenn es weiter gärt, weil nichts wirklich angesprochen wird... Und Chance: wenn Konflikte als Indikatoren für Klärungen oder Veränderungsbedarf angenommen werden. Eine andere Erklärung sagt: Ein sozialer Konflikt liegt dann vor, wenn bei den Beteiligten unterschiedliche Vorstellungen, Gefühle oder Bedürfnisse aufeinander treffen und sich wenigstens eine der beteiligten Personen durch das Handeln des/der anderen beeinträchtigt fühlt.

Bitte prüfen Sie anhand dieser zwei Erklärungen nun selbst Ihr eigenes Konfliktverständnis. Es lohnt sich!

Allerdings brauchen wir Möglichkeiten, wie wir mit Konflikten konstruktiv, klärend und lösend umgehen, wenn wir bereit sind, uns ihnen zu stellen. Da ist es wichtig, herauszufinden, was den Beteiligten fehlt, bzw. was sie bräuchten: also nach ihren Bedürfnissen zu fragen. Zur Würde eines jeden Menschen gehört die Erfüllung seiner grundlegenden Bedürfnisse. Frau Ludwig-Huber stellte die menschlichen Bedürfnisse, die bei Menschen in verschiedenen Situationen natürlich unterschiedlich sind, dar: körperliche Bedürfnisse, Sicherheitsbedürfnisse, soziale Bedürfnisse oder sog. „Ich-Bedürfnisse“ wie Freiheit, Sinn, Kompetenz, Humor usw.. Bei dauerhaften Bedürfnislücken gerät der Mensch in Not und greift zu Gewalt! Um die unterschiedlichen Bedürfnisse auszusprechen und sichtbar zu machen, ist Mediation hilfreich. Danach können alle an einem Konflikt Beteiligten aktiv nach einer Lösung, die die Bedürfnisse aller erfüllt, suchen.

Warum sind Schüler als Peer-Mediatoren so wichtig und hilfreich? - Sie sind Gleichaltrige, die nah an den Jugendthemen dran sind. Sie können „Alltagsvorbilder“ sein, die Werte leben und trotzdem „ganz normal“ sind. Sie haben Zeit und eine andere Rolle, weil sie nicht Lehrer, nicht Richter, nicht Polizisten sind. Sie haben andere Wahrnehmungen und übernehmen Verantwortung für das Morgen. Das ist Gewaltprävention! Viele Schüler ahmen die Haltung der Peer-Mediatoren nach und möchten selber einer

werden, um die Haltung der Achtsamkeit und Empathie zu lernen. Streitschlichter an Waldorfschulen werden ständig mehr!

Über die hochinteressanten Ausführungen von Frau Ludwig-Huber zu den Themen Resilienz, den neusten Forschungsergebnissen der Neurowissenschaften (s. Joachim Bauer: „Prinzip Menschlichkeit“ oder „Lob der Schule“) und zum Verein INTEResse und seinen Aktivitäten wie die Streitschlichterkongresse oder die Tandem-Tagungen soll später berichtet werden.

Zum Abschluss kam natürlich die Frage: Wie geht es in Pforzheim weiter. Frau Scheffler besucht ehrenamtlich in diesem und dem nächsten Schuljahr jeweils einmal in der Woche in einer Übstunde die 6. Klasse von Frau Schlesselmann und gibt eine Einführung in grundlegende Themen der Kommunikation. Das könnte ausgeweitet werden, wenn weitere Klassenlehrer Interesse zeigen. Dazu wird Frau Ludwig-Huber im Herbst in eine Lehrerkonferenz eingeladen, um das Thema Streitschlichtung durch Peer-Mediation vorzustellen. Erfreulicherweise waren bei dem Vortragsabend auch vier Schüler der Pforzheimer Schule anwesend, mit denen Frau Scheffler Kontakt aufnehmen und weiterarbeiten möchte. Sie ist auch bereit, das Thema an Elternabenden vorzustellen. Ein zukunftsweisender Beginn eines neuen Projektes für die Waldorfschule Pforzheim. Vielen Dank an Frau Ludwig-Huber und die beiden Karlsruher Schüler.

Barbara Scheffler

---

GFK-Übungsgruppe in Pforzheim Leitung: Barbara Scheffler, Beginn einer neuen Gruppe: Donnerstag, 14.10.2010 von 19:30 Uhr bis 21:30Uhr im Rudolf-Steiner-Haus Pforzheim. Danach jeden 2. Donnerstag im Monat Weitere Termine: 11.11./9.12./ 13.1.2011/ 10.2.2011/ 10.3.2011/ Gebühr: €5,-/Abend

---

Liebe Schulgemeinschaft,

ich bin Mutter an der Schule und suche Arbeit. Als gelernte Sparkassenkauffrau und Fachverkäuferin für Foto habe ich umfassende Erfahrung und Freude im Umgang mit Menschen und stelle mich der Herausforderung, neue Themen anzugehen und mich intensiv einzuarbeiten. Ich bin vielseitig einsetzbar, technisch, handwerklich und organisatorisch begabt. Meine Stärken sind mein Engagement sowie unternehmerisches Denken und Handeln. Ich bin sehr kommunikativ, Ziel orientiert, arbeite gerne eigenverantwortlich sowie auch im Team.  
[mailto: CarmenWeber69@gmx.de](mailto:CarmenWeber69@gmx.de) - Tel: 07231- 6070945 - mobil: 0172- 78 73 187

**Violinunterricht**

*Einzel und in Gruppen,  
Kammermusik  
für Anfänger und Fortgeschrittene,  
fröhliches Zusammenspiel  
auch mit anderen Instrumenten*

**Schüler**  
musizieren  
Sonntag 11. Juli 16 Uhr  
in Unterlengenhardt  
im Festsaal der Burghalde

Andrea Schlunk  
erfahrene Violinpädagogin  
dipl. Orchestermusikerin  
Tel. 07231 / 414055

Unterricht je nach Wunsch in der Waldorfschule Pforzheim,  
in Büchenbronn, in Unterlengenhardt

? FRAGEN - PROBLEME -  
ANGSTE - STRESS

SORGEN - ZWEIFEL - NÖTE -  
LEISTUNGSDRUCK ?

Wende dich an die  
**Onlineberatung**  
für Jugendliche:  
[www.beratung-pf.de](http://www.beratung-pf.de)

Ein Angebot der  
**BERATUNGSSTELLE**  
für Kinder, Jugendliche und deren Familien aus Pforzheim

Trärgemeinschaft  
Diakonisches Werk Pforzheim-  
Stadt/Ev. Hohberghaus

**Zu verkaufen**  
**Gummireitstiefel**  
**Gr. 36** neuwertig  
und nicht getragen  
Für € 10,-  
Tel. 07082 - 2855

**Harfe zu verkaufen**  
Handgemachte Harfe,  
Esche, wie neu 1a  
Zustand, mit Koffer.  
VHB € 210,-  
Tel: 0176-12233302

**Zu verkaufen:**  
Spielständer klein 10,-  
Spielständer groß 20,-  
Küchenbuffet 40er  
250,-  
Lederschulranzen 15,-  
Reithelm 5,-  
Reitstiefel Gr.38 5,-  
Reitgerte 5,-  
Rollschuhe  
verstellb.5,-  
Fahrrad 20 Zoll 10,-  
Fahrrad 20 Zoll 30,-  
Da. Citybike 28 Z. 50,  
Nagergehege neu 10,-

ab Mo 28.6. erreichbar  
Tel. [07231/ 51600](tel:0723151600)

**Zu verkaufen**  
Schöner alter **Ibach-Flügel**, schwarz matt, mit Elfenbeintasten  
weg. Umzug zu verkaufen. VHB 2800,00€ .  
Tel. 07231-4178476, 9 - 13 Uhr.

**Doppelhaushälfte mit Gartenparadies** in Pforzheim-Wartberg  
zu verkaufen. Ideal für Familien mit Kindern.  
Info unter Telefon 01605283373

**Familie sucht Haus oder große Wohnung** mit Garten nahe  
Waldorfschule zum Kauf oder zur Miete. Tel. 07231/417444  
[info@schmuckraum2.de](mailto:info@schmuckraum2.de)

**Zu verkaufen** Einrad, wenig benutzt - 20 € // Mädchenfahrrad 6-  
8 Jahre 10 €, Älteres Damenrad 5 Gang - 10 €// Prinzessinnen-  
kleid für Fasching Gr. 152 - 10 €// Tel. [07041-43049](tel:0704143049)

**1/1 Cello zu verkaufen** - Hochwertiges Instrument, gekauft vor  
ca. 2 Jahren bei Christoph van Dijk in Karlsruhe. Preis inkl.  
Bogen und Tasche VHB EUR 2.200,- // Tel: 0170 2840 771

*Schöne Ferien  
wünscht  
die Ranzenpost !*

**Haus zu vermieten**  
Schönes Einfamilienhaus mit großem  
Garten im Rodgebiet ab 1.9. zu  
vermieten. Ca. 10 Gehminuten von der  
Schule entfernt. Sehr geeignet für  
Familie mit 3-5 Kindern. Teilw. Möbel  
zulösen. Tel. 0170 41 40 50 2

**„Kaninchenkinder“**  
an verantwortungsbewusste und  
liebvolle Hände zu verschenken:  
männlich, ca. 7/8 Wochen alt, schwarz  
mit weiß-beigem Bauch, Stehohren,  
sehr neugierig, nicht scheu und einfach  
süß. Tel 07236/279192

**Klavier zu verkaufen**  
Kawai CX 10, Eiche hell, neuwertig für  
2000 € zu verkaufen.  
Tel. 07084/920917

**Flügel zu verkaufen**  
Wir verkaufen unseren Flügel von  
August Förster Löbau Sachsen,  
150bx190t. Tel. 0170 41 40 50 2



Für unsere Elternbücherei suchen wir  
noch Bücherspenden aus den Berei-  
chen Waldorfpädagogik und Anthro-  
posophie, sowie Kinder -und Bilder-  
bücher von einschlägigen Verlagen  
(Urachhaus, Freies Geistesleben...).  
Bitte melden Sie sich unter Tel. 21045  
(Frau Jung) oder sprechen Sie auf den  
AB, wir rufen Sie zurück. Außerdem  
suchen wir noch **Tripp-Trapp-Stühle**  
für unsere Ganztageskinder.  
Tel: 4178476

**Garagenverkauf wegen Umzug  
am 26. Juni von 9.00 - 16.00 Uhr**

3 Schülerschreibtische,  
PC-Arbeitstisch  
3 westfälische Bauernbetten, komplett  
Biertische und Bänke, z.. T. gepolstert  
kleine Schränkchen,  
kleine Regale  
3 CD Ständer (60 CD),  
gut erhaltenes Holzspielzeug,  
Playmobil, Bücher,  
div. Haushaltgegenstände

Troescher---Hausäcker-12  
Schömborg-Langenbrand

Du möchtest es lernen ?



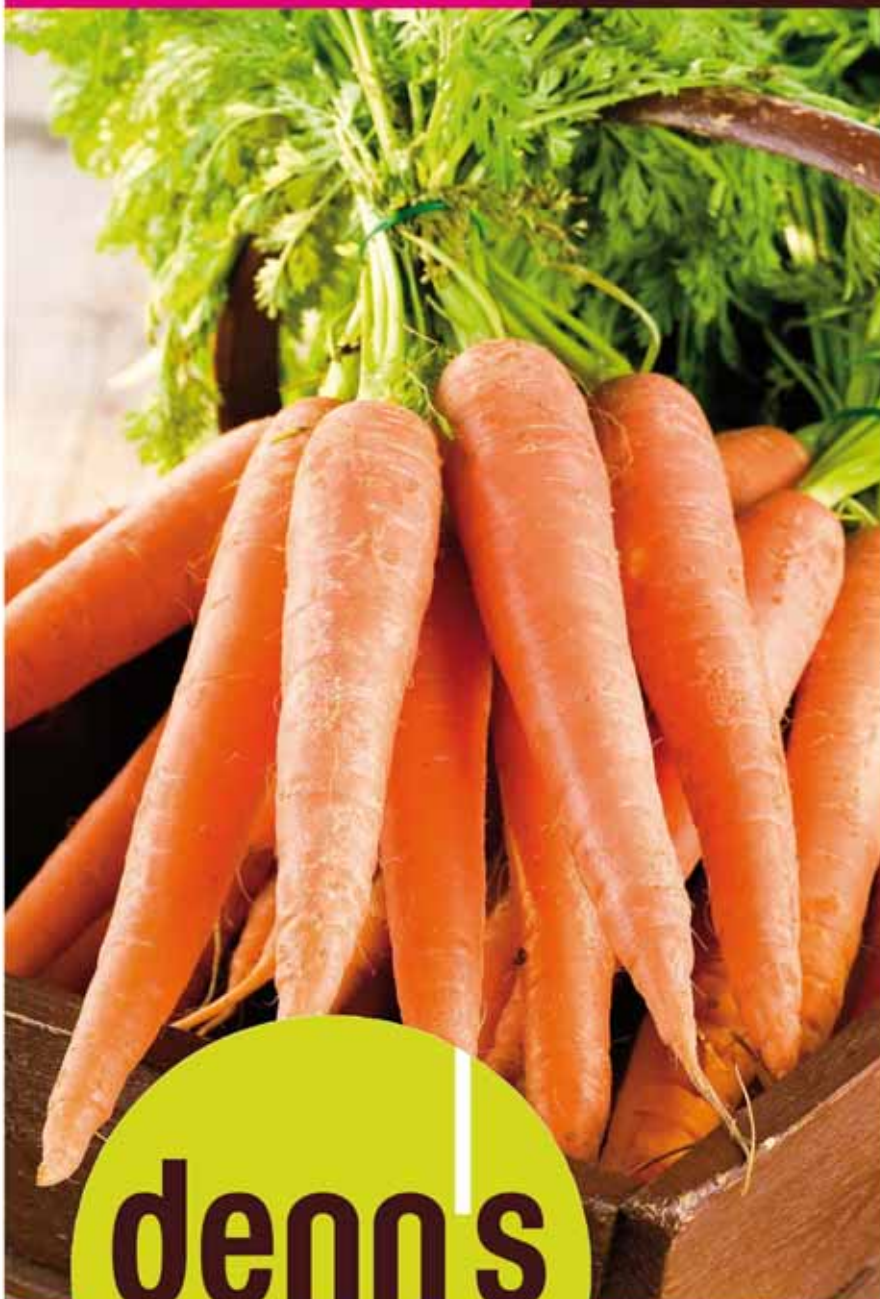
Ich kann Dir dabei helfen !

**Wolfgang Dengler**

staatl. gepr. Klavierlehrer  
Landhausstraße 9 - 75175 Pforzheim  
07231 - 652727  
[www.wolfgang-dengler.de](http://www.wolfgang-dengler.de)

**GESUND  
UND VITAL MIT  
NATURKOST!**

Täglich frisches Obst & Gemüse,  
Leckeres aus bester Bio-Milch,  
vielfältige Käseauswahl, exquisite  
Weine und pflegende Naturkosmetik  
– ein Gefühl für das Beste!



**SO WILL  
ICH LEBEN!**

**denn's**  
BIOMARKT

**Pforzheim · Am Mühlkanal 1**  
**Mühlacker · Goethestr. 15**  
[www.fuellhorn-biomarkt.de](http://www.fuellhorn-biomarkt.de)

Info: „denn's bio“ unterstützt auch dieses Jahr wieder den **Zirkus Globulini** finanziell als Sponsor. Da „denn's“ nicht wie im vergangenen Jahr einen Banner für das Zirkuszelt stellen kann, ermöglichen wir auf diesem Wege unserem Sponsor seine Präsenz. hb.

## Veranstaltungstermine

### *Juni 2010*

Fr	25.	Klassenspiel 8b „Der Drache“ v. Jewgeni Schwarz	20.00 Uhr	Festsaal
Sa	26.	Klassenspiel 8b „Der Drache“	20.00 Uhr	Festsaal
So	27.	Klassenspiel 8b „Der Drache“	16.00 Uhr	Festsaal
Di	29.	Benefizkonzert für den ZIRKUS GLOBULINI mit der Gruppe „Los Tambores“ and Special Guests	20.30 Uhr	Zirkuszelt, Enzaupark

### *Juli 2010*

Do	1.	— ZIRKUS GLOBULINI im Zelt —	10.00 Uhr	Enzaupark
Fr	2.	— ZIRKUS GLOBULINI im Zelt —	10.00 Uhr + 18.00 Uhr	Enzaupark
Sa	3.	— ZIRKUS GLOBULINI im Zelt —	10.00 Uhr + 15.00 Uhr	Enzaupark
Fr	9.	Hausmusik	17.00 Uhr	Unterstufenbau
Sa	10.	Ausstellung von Arbeiten aus den Kunstkursen der Abiturklasse. Die Kurse wurden von Michaela Escher und Rolf Escher geleitet. Themen: „Fremdkörper“, „Kinderportrait“, „Abbild des Vaters“, „Lebensspuren“	15.30 - 18.30 Uhr	Festsaal
Fr	16.	Klassenspiel 11a „Verbrennungen“ (n. Wajdi Mouawad)	20.00 Uhr	Festsaal
Sa	8.	Klassenspiel 11a „Verbrennungen“ (n. Wajdi Mouawad)	20.00 Uhr	Festsaal
Sa	24.	Sommerfest		
Sa	24.	„Bastian und Bastienne“ - Singspiel von W. A. Mozart	18.00 Uhr	Festsaal
Do	29.	Juli bis Fr 10. September: <b>Sommerferien</b>		

### *September 2010*

Mo	13.	1. Schultag des neuen Schuljahres 2010/2011			
Sa	18.	Einschulung der neuen Erstklässler	Klasse 1b	8.45 Uhr	Festsaal
Sa	18.	Einschulung der neuen Erstklässler	Klasse 1a	10.00 Uhr	Festsaal

### *November 2010*

Fr	19.	MARTINSMARKT - Eröffnungskonzert	18.00 Uhr	Festsaal
Fr	19.	MARTINSMARKT - Standverkauf, Kulinarisches	18.30 - 22.00 Uhr	Schulgelände
Sa	20.	MARTINSMARKT - Standverkauf, Kulturelles, Kreatives, Kulinarisches	12.00 - 17.30 Uhr	Schulgelände